

Kassenprüfung des Landesverbandes Saarland der Piratenpartei Deutschland für das Geschäftsjahr 2014



1. Treffen am 03. Februar 2015
2. Treffen am 17. Februar 2015
3. Treffen am 04. März 2015
4. Treffen am 22. Mai 2015

Anwesend: Markus Hansen, Andreas Augustin, Franz Glock

Prüfungsunterlagen

Es lagen den Kassenprüfern insgesamt folgende Unterlagen vor:

- Barkasse des LV
- Ordner „2014“
- 1. Barkassenaufzeichnungen 2014
- 2. Barkassenrechnungen und Belege der geprüften KVs für das Jahr 2014
- 3. Rechnungen und Belege des LV Saarland 2014
- Rechenschaftsbericht 2013
- USB-Stick mit Buchungsunterlagen
 - Liste über Mitgliedsbeiträge 2014
 - Liste der direkt dem LV mitgeteilten Spenden und Verzichtsspenden

Eine Inventarliste gibt es nicht. Eine Abschreibungsliste ebenfalls nicht. Es gab keinen Geschäftsbetrieb im Jahr 2014.

Vorgehen und Prüfungsgrundlagen

Die Kassenprüfung umfasst den Zeitraum vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014.

Die Zuständigkeit der Kassenprüfer richtet sich nach den Finanzordnungen des Landesverbandes und seiner Untergliederungen:

- Einzig der KV Saarbrücken hat einen Beschluss vom 16. November 2013, ein eigenes Konto zu führen und eigene Kassenprüfer zu bestellen. Die Kassenprüfung fällt somit ab dem 17. November 2013 in die Verantwortung der Kassenprüfer des KV Saarbrücken.
- Der KV Merzig-Wadern führt keine eigene Barkasse, aber seit Anfang 2014 ein eigenes Konto. Es gibt keine eigene Finanzordnung des KV. Es wurden keine eigenen Kassenprüfer gewählt. Damit sind die Kassenprüfer des LV zuständig. Es liegen Kontoauszüge und eine Einnahme-Ausgaben-Übersicht vor.
- Der KV-Saarpfalz führt seit dem 01.01.2013 eine eigene Barkasse, aber kein eigenes Konto. Für die Barkasse gibt es einen eigenen Kassenprüfer. Es gibt keine eigene Finanzordnung des KV. Damit sind die Kassenprüfer des LV zuständig. Die Unterlagen liegen vor und werden geprüft. Der Kassenstand wurde vom KV-Schatzmeister geprüft.
Die Belege lagen elektronisch vor.
- Der KV-Saarlouis führt eine eigene Barkasse, aber kein eigenes Konto. Es gibt keine eigene Finanzordnung des KV. Damit sind die Kassenprüfer des LV zuständig. Die Belege lagen uns in Form von Kopien vor. Der Kassenstand wurde vom KV-Schatzmeister geprüft.
- Der KV-Neunkirchen führt keine eigene Barkasse und kein eigenes Konto. Die Geschäftsführung des KV erfolgt durch einen eigenen Vorstand. Die Unterlagen der Ausgaben des KV Neunkirchen liegen in den Unterlagen des LVs.
- Der KV-St. Wendel führt keine eigene Barkasse und kein eigenes Konto. Die Geschäftsführung des KV erfolgt durch den LV, da der KV St. Wendel keinen eigenen Vorstand hat.
Die Unterlagen der Ausgaben des KV St. Wendel liegen in den Unterlagen des LVs.

Wichtige Geschäftsvorfälle im Prüfungszeitraum

VOLLMACHTEN FÜR DAS GLS KONTO

Die Kassenprüfer haben die Zugangsrechte der Vorstandsmitglieder zu den Konten, bzw. dem Konto des Landesverbandes geprüft.

Wir stellten fest, das das 4-Augenprinzip über die gesamte Zeit gewahrt war.

Allerdings hatte für einen langer Zeitraum vom 14. Januar bis 07. April nur die amtierende Schatzmeisterin Zugriff auf das Konto und konnte entsprechend Überweisungen tätigen. Der stellvertretende Vorsitzende hatte noch die Möglichkeit, die Kontobewegungen zu kontrollieren.

Die Bestätigungen der Kontovollmachten wurden von der GLS Bank erst nach über 2 Monaten erteilt. Diese Verzögerung ist für einen laufenden Geschäftsbetrieb im Grunde genommen verheerend und muss dringend überarbeitet werden. Denn mit einer Vorstandsneuwahl in jedem Jahr, einer verzögerten Beantragung und einer Kontovollmachtsbestätigung erst nach 5 Monaten Amtszeit ist ein zu großes geschäftliches Risiko für den LV verbunden.

Weitere Konten des LV gibt es nach unserer Erkenntnislage nicht.

Zur Einnahmeseite des LV

Der Kontostand des LV betrug laut Protokoll Anfang 2014 EUR 25.892,43 (<https://wiki.piratenpartei.de/SL:Landesvorstand/Vorstandssitzungen/2014-01-13>)

Der Anfangsbestand laut Kontoauszügen beträgt zum 01.01.2014 24.125,60 Euro und schließt im 31.12.14 mit 14.518,08 Euro auf dem GLS Konto. Eine von der GLS Bank ausgestellte Saldenbestätigung liegt vor.

Die Bestände der Barkasse des LV und der geprüften KV sind jeweils durch ein Kassenprotokoll bestätigt.

Weitere Konten liegen nicht vor.

Die Prüfung der Einnahmesituation des LV hat insgesamt ein unschönes Bild ergeben:

1. Es lag eine vom Vorstand angenommene, fehlerbehaftete Haushaltsplanung vor, die auch eine fehlerhafte LV-interne Finanzverteilung vorsah. Durch den Beschluss, alle bestehenden Finanzmittel der KVs für den Kommunalwahlkampf in einen Topf zu werfen, wird die Finanzverteilung erst für den Zeitraum ab Juni 2014 wieder relevant.

Diese Finanzverteilung noch einmal zu prüfen und zu korrigieren war nicht Teil der vorliegenden Kassenprüfung.

2. Es gab keine Einnahmeplanung und -Steuerung
3. Es gab kein aktives Fundraising. Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden decken nicht einmal annähernd die Ausgaben des Wahlkampfjahres.
4. Die Einnahmeaufstellung der erwarteten Mitgliedsbeiträge ist für die Anzahl von damals 445 Mitgliedern zu niedrig angesetzt. Die Aufstellung lässt auf eine geduldete Zahlerquote von lediglich 50% der Mitglieder schließen. Eine Gegensteuerung (Mahnung, Mitgliederbereinigung, Mitgliederwerbung) ist nicht weiter erfolgt oder auf einer der Sitzungen des Vorstandes thematisiert worden. Lediglich im KV Neunkirchen gab es seit Januar 2014 eine Mahnaktion an säumige Beitragszahler/innen

Dieser Zustand besteht allerdings nicht erst seit 2014, sondern schon seit den Jahren davor. Zum Beispiel lag eine erste Haushaltsplanung erst mit dem Geschäftsjahr 2013 vor. Hier muss dringend eine Überprüfung und Korrektur ansetzen. Für das Geschäftsgebaren der Partei auf Landesebene ist der gesamte Vorstand verantwortlich. Hier braucht es für die Zukunft eine größere Verantwortungsbereitschaft.

5. Die wichtigsten Einnahmen blieben damit die Parteienfinanzierung und die Nettoauszahlungen aus dem partiinternen Finanzausgleich. Für 2014 waren 17.828,00 Euro Parteienfinanzierung vorgesehen. Die letzte Abschlagszahlung erfolgte im 1. Quartal 2015. Aus dem internen Finanzausgleich erhielt das Saarland für 2014 netto 36.910,81 Euro.

Mit der Satzungsänderung SÄA 003 zum partiinternen Finanzausgleich vom LPT 2013/01 am 16. März 2013 wurde festgelegt, dass bis zu einer Bundesregelung von diesen 17.828,00 Euro direkter Parteienfinanzierung 50% in den partiinternen Finanzausgleich wandern. Diese Regelung steht im Konflikt zu der Bundesregelung, die am 10. Mai 2013 in Neumarkt angenommen wurde.

Die in der Haushaltsaufstellung 2014 genannten Zahlung an den Bund in Höhe von 8914 Euro ist somit nicht notwendig gewesen und im Sinne des Landesverbandes dringend zu korrigieren.

Dem LV ist durch die Nichtbeachtung der Änderungen auf Bundesebene eine Mindereinnahme in Höhe von ca. 17.828 Euro entstanden. Dies ist kein Parteischaden, da es sich nur um die partiinterne Verbuchung handelt.

Ergebnis: Der Vorgang ist mit dem aktuellen Vorstand besprochen und abgestimmt. Es wird versucht, Teile der Gelder vom Bund zurück zu fordern.

Wichtige Finanzwirksame Beschlüsse der geprüften Gliederungen

Anbei eine Aufstellung der vom Vorstand protokollierten Geschäftsbeschlüsse und ihrer Umsetzung.

Gliederung	Budgetart		Höhe	Quelle	Erfüllung
LV	Verbindlichkeiten	an Sachsen	5.000,00 €	29.12.13	im Februar überwiesen.
LV	Fortbildung	LMS	20,00 €	08.01.14	Umlaufbeschluss vom 08.01.14
LV	Reisekosten	Verwaltungstreffen	800,00 €	https://wiki.piratenpartei.de/SL:Landesvorstand/Vorstandssitzungen/2014-01-13	teilweise gezogen
LV	Spende	Friedensmarsch	50,00 €	https://wiki.piratenpartei.de/SL:Landesvorstand/Vorstandssitzungen/2014-01-28	ja, Überweisung
LV	Sächliche Ausgaben	Mitgliederverwaltung	230,00 €	https://wiki.piratenpartei.de/SL:Landesvorstand/Vorstandssitzungen/2014-03-24	nicht gezogen
LV	Wahlkampf	Kommunalwahl 2014	38.599,60 €	https://wiki.piratenpartei.de/SL:Landesvorstand/Vorstandssitzungen/2014-03-24	Kennziffern, kein Beschluss.
LV	Wahlkampf	Kaperbriefe	58,00 €	https://wiki.piratenpartei.de/SL:Landesvorstand/Vorstandssitzungen/2014-03-24	im Wahlkampfbudget
LV	Wahlkampf	Wahlkampferöffnung	1500,00 €	https://wiki.piratenpartei.de/SL:Landesvorstand/Vorstandssitzungen/2014-03-24	im Wahlkampfbudget

Gliederung	Budgetart		Höhe	Quelle	Erfüllung
LV	Wahlkampf	Plakate	9.938,13 €	https://wiki.piratenpartei.de/SL:Landesvorstand/Vorstandssitzungen/2014-03-24	im Wahlkampfbudget
LV	Wahlkampf	Mehraufwand Fotograf	k.A.	https://wiki.piratenpartei.de/SL:Landesvorstand/Vorstandssitzungen/2014-03-24	Verzichtsspende
LV	Wahlkampf	Wahlkampfbudget	56.843,72 €	https://wiki.piratenpartei.de/SL:Landesvorstand/Vorstandssitzungen/2014-04-07	Budget über Haushaltsplan beschlossen
LV	Einnahmen	Stundung beim Bund	k.A.	https://wiki.piratenpartei.de/SL:Landesvorstand/Vorstandssitzungen/2014-04-07	ist nicht erfolgt
LV	Veranstaltung	CSD	450,00 €	https://wiki.piratenpartei.de/SL:Landesvorstand/Vorstandssitzungen/2014-06-02	200€ (für Parteien und Gewerbe) - Flyer: 134€ für 2000 Stück (bei Flyeralarm, 23€ Aufkleber für 1000 Stück (bei Flyeralarm))
LV	Spende	Hochschulgruppe	200,00 €	https://wiki.piratenpartei.de/SL:Landesvorstand/Vorstandssitzungen/2014-06-02	am 10.06. überwiesen
LV	Veranstaltung	Strukturreform	300,00 €	https://wiki.piratenpartei.de/SL:Landesvorstand/Vorstandssitzungen/2014-07-02	Die Veranstaltung wurde umgesetzt. Es liegen keine Rechnungen und Kontoabgänge vor. Es liegt auch keine Spende der Kosten vor.

Gliederung	Budgetart		Höhe	Quelle	Erfüllung
LV	Wahlkampf	Wahlkampfnachlese	228,00 €	https://wiki.piratenpartei.de/SL:Landesvorstand/Vorstandssitzungen/2014-07-02	wurde am 11.07.14 überwiesen
LV		Grußkarten	200,00 €	https://wiki.piratenpartei.de/SL:Landesvorstand/Vorstandssitzungen/2014-07-02	Keine Umsetzung in 2014
LV	Verwaltungskosten	Kosten für Buchführung 2013 und 2014	3.000,00 €	https://wiki.piratenpartei.de/SL:Landesvorstand/Vorstandssitzungen/2014-07-29	Budget von 1200+1200 weit überschritten. Nachrichtlich wegen der Kosten für Nachbearbeitung 2013.
LV	Verwaltungskosten	Zertifikate	200,00 €	https://wiki.piratenpartei.de/SL:Landesvorstand/Vorstandssitzungen/2014-09-08	
LV	Reisekosten	Kassenprüftreff	223,00 €	https://wiki.piratenpartei.de/SL:Landesvorstand/Vorstandssitzungen/2014-09-08	120 Euro Kosten, davon 42 gespendet.
LV	Sächliche Ausgaben	Büromaterial	50,00 €	https://wiki.piratenpartei.de/SL:Landesvorstand/Vorstandssitzungen/2014-11-16	Nicht in 2014 gezogen.
LV	Landesparteitag		145,00 €	http://wiki.piratenpartei.de/SL:Landesvorstand/Vorstandssitzungen/2014-12-01	Nicht in 2014 gezogen.

Gliederung	Budgetart		Höhe	Quelle	Erfüllung
LV	Sächliche Ausgaben	Domains	5-6€/Monat	http://wiki.piratenpartei.de/SL:Landesvorstand/Vorstandssitzungen/2014-12-01	
LV	Ausgaben für Organe	Schiedgericht	300,00 €	http://wiki.piratenpartei.de/SL:Landesvorstand/Vorstandssitzungen/2014-12-01	bis Ende 2015
LV	Veranstaltungen	Allgemeines Budget	500,00 €	http://wiki.piratenpartei.de/SL:Landesvorstand/Vorstandssitzungen/2014-12-29	keine Umsetzung in 2014.
MW	Wahlkampf	Auslagen Landtagswahlkampf 2012	140,00 €	https://wiki.piratenpartei.de/SL:Kreisverbände/Merzig-Wadern/Protokoll/2014-06-13-Vorstand-Merzig-Wadern	Korrekturkonten beachten!

BEWERTUNG DER BUDGETBESCHLÜSSE

Am 07.04.2014 wurde der Haushaltsplan des LV angenommen. Siehe: https://wiki.piratenpartei.de/wiki/images/2/2c/Haushaltsplan_LV_Saar_2014.pdf. Es gibt danach keinen weiteren Soll-IST-Abgleich des Haushaltsplans. Das IST müsste von den Kassenprüfern gesondert ermittelt werden.

Es liegen außerhalb des Wahlkampfbudgets kaum Geschäftsbeschlüsse mit finanziellen Auswirkungen vor. Die in November und Dezember beschlossenen Ausgaben fallen erst in 2015 an.

Den Budgets mit beschlossenen Verwaltungskosten folgen keine weiteren Erläuterungen zur Umsetzung in den Protokollen. Auch aus den Buchungslisten wird nicht wirklich ersichtlich, was und wie diese Beschlüsse umgesetzt wurden. Kurzum: es wurden weniger Ausgaben getätigt als beschlossen, oder diese beschlossenen Ausgaben nicht in Form von Verzichtsspenden für den LV wirksam gemacht.

PRÜFUNG DER BARKASSE DES LV SAARBRÜCKEN.

Der Zählstand zum 03.02.2015 betrug 327,87 Euro. Der Betrag stimmt mit dem Kassenbuch überein. Der Kassenstand zum 31.12.2014 betrug nach Rückrechnung der Kassenbewegungen aus dem Januar 2015 in Höhe von insgesamt 48,00 Euro 279,87 Euro.

Wir prüfen die Rechnungslegung und Verbuchung der Barkasse. Die Anmerkungen sind dem amtierenden Schatzmeister schriftlich mitgeteilt worden.

PRÜFUNG DER BARKASSEN SAARPFALZ

Der Kassenstand wurde vom KV-Schatzmeister zum 31.12.2014 bestätigt.

In Bezug auf die Abrechnungen im KV Saarpfalz stellen sich Fragen nach der Sparsamkeit der abgerechneten Auslagen. Hier bedarf es aus Sicht der Kassenprüfer einer Regelung von Auslagenkostenpauschalen.

PRÜFUNG DER BARKASSE SAARLOUIS

Es liegt eine Bestätigung des Barkassenstand vom 31.08.14 (Schatzmeisterwechsel im KV) und vom 01.01.2015 vom damals amtierenden Schatzmeister vor.

Es gibt eine bestätigte Einnahme-Ausgabe-Liste bis zum 31.08.2014 (Schatzmeisterwechsel). Danach hat es nach unbestätigter handschriftlicher Aufzeichnung zwei Kassenbewegungen gegeben, über die die Belege vorhanden sind.

Die Belege sind inhaltlich unstrittig. Die Anmerkungen zur formellen Belegführung sind dem Vorstand des KV Saarlouis mündlich mitgeteilt worden.

FAZIT

Es gibt weiterhin einige formelle Fehler bei der Belegführung. Wir brauchen ein How-To richtig Beleg-einreichen für Mitglieder.

Prüfung der Vollständigkeit und Sinnhaftigkeit von Rechnungen und Belegen (Belegordner) des LV.

Unsere Anmerkungen zu fehlenden und/oder unklaren Belegen und Rechnungen wurden dem amtierenden Schatzmeister schriftlich mitgeteilt.

Prüfung des Kontos des KV-Merzig-Wadern

Uns liegen Kontoauszüge der Skatbank für das Kalenderjahr 2014 vor. Die Belege bis einschließlich November liegen noch beim alten Schatzmeister. Es gibt ein Schiedsgerichtsverfahren zur Herausgabe der Unterlagen.

Wir prüfen daher anhand der Kontoauszüge, ob die Mittel zweckmäßig verwendet wurden. Wir stellen keine unzweckmäßige Mittelwirtschaft fest.

Prüfung Buchungsunterlagen/Buchungsliste

Uns liegt eine Excel-Datei der Buchungsliste vor.

Nach intensiver Prüfung stellen wir fest: Die Eintragungen in den Buchungslisten entsprechen den vorliegenden Kontobewegungen und Rechnungsbelegen. Allerdings ist uns die Buchungssystematik nicht ganz einleuchtend. Zu jedem Vorgang gibt es insgesamt 6 Buchungen. Hier ist noch einmal genauer zu prüfen, ob nicht eventuelle Doppelbuchungen vorliegen.

Prüfung der Liste Mitgliedsbeiträge und Spendenliste

Die Liste ist leider nicht stichhaltig.

Sind die Überweisungen von Mitgliedern über das zentrale Mitgliedsbeitragskonto dort erfasst? Die Listen sind für die Monate Juli, August, September gar nicht gepflegt. Ebenso die Spendenliste und Verzichtsspendenliste.

Bei der Verzichtsspende ist in einigen Fällen unklar, zugunsten welcher Gliederung auf die Erstattung der Auslage verzichtet wurde. In einem Fall hat eine belegte Verzichtsspende keine Beschlussgrundlage. In einem weiteren Fall handelt es sich um eine Sachspende im Zuge des Wahlkampfbudgets, die fälschlicherweise als Verzichtsspende belegt wurde.

Spezielle Prüfung: Kommunalwahl und Wahlkampfbudget/-ausgaben

Aufgrund der öffentlichen Diskussion um Höhe, Zustandekommen und Verwendung des Wahlkampfbudgets erfolgte von Seiten der Kassenprüfer hier noch einmal eine gesonderte Prüfung.

Im März 2014 wird während der Vorstandssitzung in den „Kennziffern“ eine Zusammenstellung des Wahlkampfbudgets vermerkt. Ob dies ein Beschluss sein sollte, ist nicht vermerkt. Eine Abstimmung im Vorstand ist nicht dokumentiert.

Am 07.04.14 wird über den Haushaltsplan 2014 beschlossen. Darin vermerkt sind Ausgabenpläne für den Kommunalwahlkampf in Höhe von 56.843,72.

Im Zuge des Wahlkampfes hat sich eine Wahlkampfkoordinierungsgruppe gebildet. Diese bestand aus Mitgliedern aller KV-Vorstände (Thomas, Jose, Holger, Wolfgang, Gerd, Rosanna, Erich, Rudi) des LV-Vorstandes (Michael, Jörg) sowie dem beauftragten Kampagnengestalter „Merguet feine Ideen“. Diese Koordinierungsgruppe steuerte Maßnahmen und Kostenrahmen innerhalb des Wahlkampfbudgets.

Hier gab es unterschiedliche Ansprüche an den Detailgrad der Budgetaufstellung. Während die meisten in der Gruppe aus einem Globalbudget heraus die Maßnahmen frei steuern wollten, gab es eine Gruppe, die eine detaillierte Aufstellung aller Wahlkampfmaßnahmen zu Beginn der Konzeptionsphase erwarteten und forderten, dass sich die Koordinierungsgruppe dann genau an diesen Einzelbudgetplan hält. Der Kompromiss war eine Liste der möglichen Einzelposten innerhalb des gesteckten Globalbudgets. Diese Liste ist auch in der Rechnungslegung des LV hinterlegt.

Es ist festzuhalten, dass eine in der Öffentlichkeit angeprangerte Verausgabung von Wahlkampfmitteln für Bewirtung von Parteimitgliedern keine finanzrechtliche Grundlage innerhalb der Piratenpartei hat.

Fazit

Die Debatte um die Wahlkampfkosten 2014 war eine emotional geführte Debatte, allein um den Detailgrad der Mittelbewirtschaftungsplanung, also des Geschäftsgebarens des Landesverbandes.

Aus unserer Sicht ist allein die späte Verabschiedung des Haushaltsplanes deutlich anzumahnen. So etwas darf in Zukunft nicht mehr vorkommen. Der Haushaltsplan stellt die Grundlage des Geschäftsgebarens des Vorstandes dar. Mit ihm werden die Globalbudgets (Ausgabeobergrenze) festgelegt, die dann nach wirtschaftlichen und sparsamen Gesichtspunkten bewirtschaftet werden sollen.

Gesamtfazit

Wir Kassenprüfer mahnen die Haushaltsaufstellung und Einnahmesteuierung des Vorstandes im Kalenderjahr 2014 an.

Im Haushaltsvollzug ist darauf zu achten, dass finanzwirksame Beschlüsse auch in ihrer Umsetzung dokumentiert werden. Ebenso ist ein kontinuierlicher SOLL-IST-Abgleich der Verausgabung der Haushaltsbudgets anzufertigen. Dabei sollte man beachten, dass der Haushaltsstand nicht mit dem jeweiligen Kontostand übereinstimmen muss.

Die Aufgaben eines geschäftsführenden Vorstandes liegen nicht nur in der reinen Verbuchung von Einnahmen und Ausgaben, sondern auch darin, Einnahmemöglichkeiten aktiv und zum Wohl des Verbandes zu steuern.

In der Belegführung gibt es weiterhin ein paar formelle Fehler, die durch ein allgemeines How-To ausgemerzt werden könnten.

Die Ausgabenseite stellt sich nach intensiver Betrachtung als rechtlich unkritisch dar. Es gibt weder in der Finanzordnung noch in der Geschäftsordnung des LV eine Regelung, ab welcher Höhe von Einzelaufträgen eine Wirtschaftlichkeitsbeurteilung dokumentiert werden soll. Dies hat zur Folge, dass Diskussionen über die sparsame Mittelverwendung und die freie Auftragsvergabe an Dritte entstehen. Wir empfehlen dem Landesverband Saar daher, die Rahmenbedingungen für das eigene Finanzgebaren genauer zu definieren. Zum Beispiel bei der Frage nach Bagatellgrenzen, Eigenauslagen und eben Auftragsvergaben.

Zu den Spenden ist festzuhalten, dass genauer zwischen Sach-, Geld- und Verzichtsspenden zu unterscheiden ist.

Saarbrücken, den 22. Mai 2015

Andreas Augustin

Franz Glock

Markus Hansen